



Gut über die Hürden gelaufen

Mädchen und Jungen der U 14 sicherten sich bei Landesmeisterschaften fünf Medaillen und neun Podestplätze / Verein war würdiger Gastgeber

Frankfurt (Oder). Eine vorbildlich organisierte Landesmeisterschaft erlebten die 12- und 13-jährigen Leichtathleten des Landes Brandenburg auf dem Sportplatz Kieler Straße. Der SC Frankfurt (Oder) als Ausrichter kann stolz sein auf die gelungene Premiere und die Erfolge seiner eigenen Teilnehmer. 200 Nachwuchsleichtathleten aus 35 Vereinen - von der Prignitz bis zur Lausitz, von der Lausitz bis zur Uckermark - maßen sich in zehn Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen sowie in den Staffeln.

Der erfolgreichste Sportler kam aus der Nachbarstadt: Niklas Albrecht (M13) von der BSG Stahl Eisenhüttenstadt gewann drei Gold- und zwei Silbermedaillen. Bei den Mädchen war Judith Klabe (W12/SG Vehlefanz) mit dreimal Gold und einmal Bronze am Erfolgreichsten.



Die neun Frankfurter mussten sich dennoch nicht verstecken. „Auch wenn wir keinen Titel gewinnen konnten, haben die Athleten ordentliche Ergebnisse gezeigt. Die vier Jungen können bei 15 Starts 12 Finalteilnahmen vorweisen. Bei den Mädchen waren es bei elf Starts drei“, resümiert Trainer Horst Fröhlich. Als „ganz stark“ wertet er den zweiten Platz über 75 Meter von Lea-Josefin Derling (W12) in einer Zeit von 10,26 s. Bei ihrem erst zweiten Wettkampf über 60 Meter Hürden schaffte sie es gleich auf Platz Fünf

der Landesbesten, war im Finale an der ersten Hürden etwas hängen geblieben. Ein Lichtblick sei auch die „sehr aufgeregte“ Isabell Krüger gewesen, selbst wenn ihre Leistungen noch nicht für eine Medaille reichten.

Gleich „mehrere Lichtblicke“ für die Zukunft lieferten die Jungen, so Horst Fröhlich. Benjamin Fritsch sicherte sich über die Hürden Silber (10,12 s) vor Matti Keller (10,15 s). Im Hochsprung gewann Benjamin Bronze (1,33 m), musste aber der Anstrengung Tribut zollen, nachdem er geradewegs vom Hürden-Vorlauf in den Hochsprungwettkampf eingestiegen war und dann unter seiner Bestleistung blieb. Diese Wechsel von einer Disziplin zur anderen sind bei den Leichtathleten nicht unüblich, da viele Sportler mehrere Talente zeigen, der Zeitplan aber nicht jedem gerecht werden kann.

Stolz strahlte Joshua Wegener nach seinem Hürdenfinale. Denn der 13-Jährige krönte seine Bronzemedaille mit einer persönlichen Bestleistung und blieb erstmals deutlich unter zehn Sekunden (9,89 s). Dafür konnte er über die 800 Meter noch nicht seine und die Erwartungen der Trainer erfüllen.





Benjamin und Matti haben darüber hinaus im Sprint „das gezeigt, wozu sie derzeit in der Lage sind“, meinte Horst Fröhlich. Die Weitsprungergebnisse seien ordentlich gewesen. Einzelne übertretene Sprünge schienen weiter als es die Ergebnisse letztlich zeigten,

Insgesamt neun vierte bis achte Plätze vervollständigen die Frankfurter Medaillenbilanz. Dazu gehört auch der fünfte Platz für die Mädchen der gemeinsamen Altersklasse U14 (12/13) in der 4x75-Staffel. Den gleichaltrigen Jungen fehlten nach einem verpatzten

letzten Wechsel drei Zehntel Sekunden zu einer Medaille. Horst Fröhlich lobt dabei besonders den Einsatz von Jule Kohlmeyer und Julian Bormann, die als Ersatzläufer gut mittrainiert hatten.

Ein Lob für die Organisatoren des Wettkampfes gab es vom Landeswettkampfwart Volker Pietsch: „Der Landesverband hat sich sehr gefreut, dass der SC Frankfurt nach dem letzten großen Ereignis, dem deutsch-polnischen Jugendländerkampf 1997, erstmals eine Meisterschaft übernommen hat. Es war zu merken, dass der Verein mit sehr viel Leidenschaft dahinter stand. Daran lässt sich für die Zukunft anknüpfen“.

Viele Gastkampfrichter äußerten sich schon während des Wettkampfes über den ruhigen, reibungslosen Ablauf und damit eine gute Organisation – und damit war auch der Kuchen für sie gemeint. Aus unseren eigenen Reihen hatten wir 27 Kampfrichter und Helfer am Start. Ein tolles Ergebnis. Birgitta Derling, die selbst mithalf und auch noch mit ihrer Tochter Lea-Josefine mitfieberte, fiel dabei besonders auf, „dass so viele Sportler aus dem Verein dabei sind“. Als sie erfuhr, dass drei Jungen zwischendurch bei einem Wettkampf in Slubice starteten und zwei zum Aufräumen zurückkommen wollten, schien sie kurz sprachlos, um dann zu ergänzen: „Das beweist eine gute Gemeinschaft im Verein!“ Eine kurze Umfrage zeigte aber auch: Es hat allen Spaß gemacht, einen Wettkampf und das Miteinander einmal von der anderen Seite zu erleben.

Schon fast das i-Tüpfelchen des Wettkampfes war Sprecher Dieter Ignor. Er wird auch Stimme der Leichtathletik genannt, moderiert seit Jahrzehnten Sportveranstaltungen vom Kinderbereich bis zu internationalen Wettkämpfen. Einige von uns Kampfrichtern haben ihn schon mehrfach erlebt. Gut vorbereitet wusste er auch diesmal bei vielen Athleten frühere Titel und Platzierungen zu nennen, interviewte sie kurz und forderte immer wieder Anfeuerungsrufe für die Sportler heraus. „Als Rentner habe ich Zeit, mich vorzubereiten“, meint der frühere Lehrer ganz bescheiden.
 Kerstin Bechly, September 2012

Die Platzierungen in der Übersicht:

75 m Meter (M/W12)

2. Lea-Josefin Derling 10,28 s

6. Benjamin Fritzsch 10,42s
 7. Matti Keller 10,47 s

60 Meter Hürden (M/W12)

2. Benjamin Fritzsch 10,12 s
 3. Matti Keller 10,15 s

5. Lea-Josefin Derling 10,57

60 Meter Hürden (M13)

3. Joshua Wegener 9,89 s

800 Meter (M13)

5. Joshua Wegener 2:31,25 min



Hochsprung (M 12)

3. Benjamin Fritzsch

1,33 m

Weitsprung (M12)

4. Benjamin Fritzsch

4,56 m

5. Matti Keller

4,54 m

Ballwurf (M12)

6. Toni Ortelbach

48,50 m

4x75 Meter U14

5. 42,23 s Lainey Holstein, Lea-Josefin Derling, Leallsabel Krüger, Anne Hentschel

6. 41,60 s Joshua Wegener, Matti Keller, Benjamin Fritzsch, Toni Ortelbach

